

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Rechtspolitik
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Präsidium
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7 | 6020 Innsbruck
T 05 90 90 5-1248 | F 05 90 90 5-51431
E praesidium@wktirol.at
W WKO.at/tirol

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter
Mag. Geiger/Mag. Jahn/mn

Durchwahl
1270

Datum
22. Juni 2021

Meldegesetz 1991 (MeldeG) und Meldegesetz-Durchführungsverordnung (MeldeV); Stellungnahme

Grundsätzlich sind die Änderungen zum MeldeG 1991 nachvollziehbar bis auf einen Passus in der Meldegesetz-Durchführungsverordnung:

Die Einführung alternativer Geschlechtsbezeichnungen im Gästeverzeichnisblatt sind für die Unternehmen nicht zu begründen, da nur Umstellungskosten (Schnittstellenerweiterungen, Neudrucke von Gästeverzeichnisblattsammlungen, etc.) verursacht werden und weder ein Nutzen noch ein zielgerichtetes Datenerfassungserfordernis kommuniziert werden kann.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, weshalb im Gästeverzeichnisblatt derartige Daten zu erfassen sind. Nicht nur das Meldewesen, sondern viele andere gesetzliche Regelungen stellen auf weiblich und männlich ab, und würde es aus den erwähnten Gründen in den erläuternden Bemerkungen zu einer Flut von Ergänzungen wie „offen/intern“ etc. auf all diesen Formularen kommen müssen.

Es wird beim Gästeverzeichnisblatt auf die Einführung des „Sonstigen Namens“ bewusst verzichtet, um den Unternehmen Umstellungskosten zu ersparen. Dieser Gedankengang sollte fortgesetzt und in Zukunft auf Geschlechtsbezeichnungen generell verzichtet werden. Die Frage ist, wer benötigt geschlechtsspezifische Informationen für welche Zwecke? In der Praxis werden die Geschlechtsbezeichnungen jetzt schon kaum erfasst, deshalb ist nicht nachvollziehbar, weshalb nun vier zusätzliche Kategorien neu eingeführt werden sollen.

In Zukunft sollen geschlechtsspezifische Daten nicht mehr erfasst werden. Somit haben sich auch jene Personen nicht zu erklären, welche sich genetisch, anatomisch bzw. hormonell eindeutig einem anderen Geschlecht zugehörig fühlen und würde das auch zu Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung führen.

Freundliche Grüße

WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL



Christoph Walser
Präsident



Mag. Evelyn Geiger-Anker
Direktorin